

# Ein Korsett, das Qualität verspricht

**Wohnen im „Tiergarten“** : Architekten-Büros präsentieren Vorschläge für mögliche Bebauung

PZ-REDAKTEUR  
**THOMAS FREI**

**PFORZHEIM.** Das neue Wohngebiet „Tiergarten“ auf dem Areal der ehemaligen Buckenberg-Kaserne nimmt mehr und mehr Gestalt an. Gestern Abend wurde in den Räumen der Sparkasse Pforzheim Calw an der Poststraße (Immobilien-Abteilung) eine Ausstellung mit Vorschlägen von rund 20 Architektur-Büros eröffnet. Sparkassen-Vorstandsmitglied Stephan Scholl freute sich beim Blick auf das Modell und Bebauungsplan, dass viele Fähnchen bereits dokumentieren, wie groß das Interesse an den 170 Bauplätzen ist.

Als „Vater des Projekts“ bezeichnete Carsten von Zepelin den erkrankten Ulrich Fütting, den Geschäftsführer der Konversionsgesellschaft und der Stadtbau Pforzheim. „Hier geht es um Qualität“, betonte von Zepelin, der als Geschäftsführer der Baugenossenschaft Arlinger der Konversionsgesellschaft angehört. Qualität – denn häufig würden Neubaugebiete zwar gut entwickelt, doch dann sich selbst überlassen. Die Enttäuschung sei später groß. Dagegen sei für den „Tiergar-

ten“ ein Gestaltungshandbuch erarbeitet worden, dessen Vorschriften weit über das hinausgehe, was man normalerweise mache. Von „Gängelung“ wolle er aber nicht sprechen, im Gegenteil. Die Bauwilligen müssten sich zwar in ein Korsett fügen, das ihnen aber die Gewissheit gebe, dass sich auch die Nachbarn daran halten müssen. Zudem gebe es einen Gestaltungsbeirat mit Vertretern der Gesellschaft, der Stadt und der Architektenkammer, der die künftigen Bauherren und ihren Architekten beraten. Die Büros, die nun bei



**Fähnchen** zeigen Bau-Interesse. Darüber freuen sich: Rob van Gool, Stephan Scholl und Carsten von Zepelin (von links). Foto: Ketterl

der Sparkasse vorgestellt werden und aus einer Vielzahl von Bewerbern ausgewählt wurden, seien Garantien für gute Ergebnisse.

Ron von der Gool (Uni Karlsruhe) verwies darauf, dass der „Tiergarten“ viel mehr sei als ein Gebiet, „in dem Häuschen auf ein Grundstück gesetzt werden“. Er kenne Einfamilien-Siedlungen, die das Gefühl vermitteln würden, sie seien „Campingplätze, auf denen man ein Haus ab-

stellt“. Hier auf dem Buckenberg finde er aber eine Stimmigkeit von Freiraum, Anordnung der Grundstücke, Erschließung und Lage mit Arbeiten, Einkaufen, Wohnungen und später Lehre (Hochschule) vor, die ungewöhnlich sei und etwas ganz Besonderes darstelle.

@ [www.tiergarten-pforzheim.de](http://www.tiergarten-pforzheim.de)

Videos zum Thema unter [www.pz-news.de](http://www.pz-news.de)